

1. Halbjahr Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I: *Von der freien grafischen Gestaltung zum Gegenstand*

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien Zeitbedarf: (3 Wochen)</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel, ▪ (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, <p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand, ▪ (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit, ▪ (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen, <p>Bildstrategien</p>	<p>Materialien/Medien Unterschiedliche Papiere und unterschiedliche Zeichenmittel</p>	<p>Pack-, Zeichen-, Butterbrot-, Ingrespapier Zeichenkohle, Grafitstifte, Rötel, Tusche</p>
	<p>Epochen/Künstler(innen) Mindestens zwei sehr unterschiedlich arbeitende Künstler / Künstlerinnen</p>	<p>Dürer, Escher, Leonardo da Vinci, Picasso, Max Ernst</p>
	<p>Fachliche Methoden Einführung in die Bildanalyse, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme (Werkdaten, Beschreibung der Bildgegenstände) • Beschreibung des ersten Eindrucks • Analyse der Form sowie der Gliederung der Bildfläche (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen) • Bestimmung des Grads der Abbildhaftigkeit, • Bildung von Deutungshypothesen Deutung durch erste Interpretationsschritte 	<p>assoziativ-sprachlicher Ansatz durch Perzept</p>
	<p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeichnerischer Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung von Randlinien, Raumformen, Größenverhältnissen, Licht-Schatten, Gesamtgestalt) 	<ul style="list-style-type: none"> • durch kombinierte Wahrnehmungs- und Zeichenübungen • durch Verbindung von Assoziationen mit konkreten Bildelementen/ -gefügen in

<ul style="list-style-type: none"> • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, ▪ (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien <p>Bildkontexte ---</p>	<ul style="list-style-type: none"> • der Fähigkeit, Wahrnehmungen und Ausdrucksqualitäten in Wortsprache zu überführen 	<p>mündlicher und schriftlicher Form (Auswertung von Perzepten)</p>
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit als Portfolio</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche (Erprobung und Untersuchung von Zeichenmaterialien und -mitteln) • gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen (Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess) • Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizze • praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen) 	<p>Lernplakat, Internetrecherche, Arbeitseinsatz in Gruppen und Präsentation von Gruppenergebnissen</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur ---</p>	<p>Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (Entwürfe zur gestalterischen Problemlösung mit Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses)</p>

Unterrichtsvorhaben II: Was ist Kunst? – Bearbeitung der Frage an einem Motiv oder Gegenstand

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge, Bildkontexte Zeitbedarf: (3 Wochen)		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> --- <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten, (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung. <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern, (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs. 	<p>Materialien/Medien</p>	
	<p>Epochen/Künstler(innen) Mindestens drei unterschiedliche Werke mit gleichem Bildmotiv</p>	z. B. Motiv Berg
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> Motivgeschichtlicher Bildvergleich, Perzept, praktisch-rezeptive Analyseverfahren, Grad der Abbildhaftigkeit 	Konzeption eigener Ideen zum gewählten Motiv Naturalismuskriterien
	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmungen in schriftlicher Form in Wortsprache zu überführen 	Kontrollieren und weiterentwickeln der Sprachfertigkeit bei der Auswertung von Perzepten
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> ---</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen) Analyse von Bildern Vergleichende Interpretation von Bildern 	
	<p>Leistungsbewertung Klausur /</p>	Analyse/Interpretation von Bildern im aspektbezogenen Bildvergleich

Unterrichtsvorhaben III: *Farbe – Das Bild der Wirklichkeit in der Malerei*

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildkontexte Zeitbedarf: (7 Wochen)		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> (GFP2) erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln, (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage. (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten, (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand, (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form, (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit, (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen, 	<p>Materialien/Medien Deckfarben, Collage oder digitale Bildbearbeitung</p>	Collage, Acrylfarbe
	<p>Epochen/Künstler(innen) Verschiedene farbige Bildbeispiele einer Gattung aus mindestens einer zurückliegenden Epoche, Bildvergleiche zu Werken dieser Gattung aus dem 20./21. Jhd.</p>	<p>Stilleben des Barock / 17. Jhd. / Vergleichsbeispiele aus dem 20. / 21. Jhd. Cotàn, Flegel, Hoogstraaten, / trompe l'oeil Morandi, Werbefotografie, Fotografie (Jeong Mee Yoon)</p>
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung in die Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks Analyse von Farbe und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen) Deutung durch erste Interpretationsschritte motivgeschichtlicher Vergleich 	<p>Untersuchungen mit praktisch rezeptiven Methoden (z.B. Collage, digitale Umgestaltungen)</p> <p>Kompositionsskizzen</p>
	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> im Kompetenzbereich Produktion im Bereich Farbe/ Farbgesetzmäßigkeiten, Farbkonzepte, Farbmischung und Farbwirkung (Farbfamilien / Farbton, Farbkontraste, Sättigung, Helligkeit, Duktus) im Kompetenzbereich Rezeption, Wahrnehmungen in fachsprachlich korrekter Wortsprache zu überführen 	<p>kombinierte Wahrnehmungs- und Farbübungen</p> <p>Kontrollieren und Weiterentwickeln der Sprachfertigkeit bei der Bestandsaufnahme und Beschreibung von Bildern</p>

<ul style="list-style-type: none"> • (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung. <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen. 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche (Farbübungen, Skizzen und Farbstudien im Gestaltungsprozess) • Reflexion über den Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizze • praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen) 	<p>Kunsthefter als Dokumentationsform</p>
<p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen, • (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern, • (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs. 	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>---</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess 2. Analyse/Interpretation eines Werkes (Schwerpunkt Kompositionsanalyse, Farbanalyse)

Unterrichtsvorhaben IV: *Expressive Gestaltungsmöglichkeiten am Beispiel d. Landschaftsmalerei*

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte Zeitbedarf: (7 Wochen)		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
Elemente der Bildgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel, (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel, (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren), (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild Bilder als Gesamtgefüge: <ul style="list-style-type: none"> (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren, (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage, (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch 	Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> Farbe Material 	Acryl, Tempera, Sand, Gips, Draht, Knete, Papier, Stoff, Fundobjekte
	Epochen/Künstler(innen) Vergleich Impressionismus u. Expressionismus	Monet, Turner, Cézanne, Heckl
	Fachliche Methoden <ul style="list-style-type: none"> Bildanalyse, Analyse von Farbe, Form und Komposition, praktisch-rezeptive Analyseverfahren, Grad der Abbildhaftigkeit 	
	Diagnose der Fähigkeiten Selbstdiagnose der bisher erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse in neuen Anwendungssituationen durch begleitende Reflexion im Arbeitsprozess	Aspekte der Selbstdiagnose gemeinsam aus den vorausgegangenen Unterricht ableiten und gemeinsam/individuell Diagnosekriterien formulieren
	Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen Reflexion über Arbeitsprozesse <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> <ul style="list-style-type: none"> Skizze Analyse von Bildern Interpretation von Bildern Vergleichende Interpretation von Bildern 	Adressatenbezogene Präsentation (Schulöffentlichkeit) des Gestaltungsprozesses und des Gestaltungsergebnisses
Leistungsbewertung Klausur		

<p>analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form,</p> <ul style="list-style-type: none">• (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen. <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none">• (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen,• (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien,• (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none">• (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen.	/	
--	---	--

Einführungsphase Unterrichtsvorhaben V: *Darstellung des Menschen in Plastik und Skulptur*

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Bildstrategien, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien Zeitbedarf: 2. Halbjahr		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> (ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren, (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren). (ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> (GFP2) erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln, (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> subtraktive Verfahren additive Verfahren: Plastische Modelliermasse und unterschiedliche Werkzeuge (für das Material vorgesehene und für experimentelle Verfahren ausgewählte Werkzeuge) der menschliche/eigene Körper 	<p>Gips, Seife Wachs, Plastilin (additive Verfahren)</p> <p>Körpererfahrungen im Raum der Einfluss des Körpers auf den Raum (auch Außenraum) und seine Wirkung</p>
	<p>Epochen/Künstler(innen) Historischer Abriss</p>	<p>Venus von Willendorf, Griechische Antike, romanische u. gotische Mariendarstellung, Renaissance, Moderne</p>
	<p>Fachliche Methoden Einführung in die Bildanalyse, hier: Bestandaufnahme und Ansichtigkeit (zeichnerisch- analytische Methoden)</p>	<p>Analyse von Körper-Raum-Beziehung experimentelle Methoden zur Erfassung des Körper- Raum-Zusammenhangs durch den Rezipienten</p>
	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> und motorischen Fertigkeiten im Umgang mit dem Material durch Selbstbeobachtung den Umgebungsraum zu einer dreidimensionalen Gestaltungen in Beziehung zu setzen, durch diagnostische Aufgaben 	
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> gestaltungspraktische Versuche und Planungen (spielerisch-assoziativer Umgang mit Ideen in Bezug zu den Materialien, Planung und Organisation in Gestaltungsprozessen;) 	<p>Kunsthefter als Dokumentationsform</p>

<p>führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen.</p> <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen, • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien, <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • --- 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation (Gestaltungsergebnisse und ihre Präsentation im Raum) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizze, • praktisch-rezeptive Bildverfahren, • Analyse von Bildern (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen, insbesondere Körper-Raum-Beziehung), • Interpretation von Bildern (Ableitung von begründeten Vermutungen und Deutungszusammenhängen) 	
	<p>Leistungsbewertung Klausur /</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess 2. Analyse/Interpretation eines Werkes (Beschreibung, Analyse und Deutung am Einzelwerk)